

B e y l a g e

zum 9ten Stück des Hall. patriot. Wochenblatts.

Den 2. März 1811.

Pränumerations-Anzeige

der nun völlig beendigten neuen und sehr wohlfeilen Ausgabe

der

Oeuvres complètes

de

M. de Florian.

13 Volumes. Mit 13 Kupfern. 8.

Leipzig 1810.

(246 Bogen stark.)

Zu einer Zeit, wo die Fertigkeit in der französischen Sprache ein großes Bedürfnis jedes Gebildeten ist, verdiente dieser so allgemein beliebte Schriftsteller wohl eine neue Auflage, da der Inhalt seiner Werke so anziehend ist, seine Darstellungen so lieblich, und seine Sprache in so leichter und reiner Klarheit dahin fließt. Wem, der auf gebildeten Geschmack Anspruch macht, wären Florians sinnreiche Novellen, sein Ritterroman, der Gonzalvo von Cordova, die idyllische Ekstase, seine netten Fabeln, seine Schäfererzählung Galatée, seine beliebten Schauspiele, so wie vieles andere Schöne — unbekannt?? und wen hätten nicht die reinen, schuldblosen und einfachen Sitten in allen seinen Schriften angezogen? Für unsre Jugend zumal wird es kaum eine Schrift geben, aus welcher sie leichter und lieber ein reines Französisch erlernen möchte. Der Inhalt sämtlicher 13 Bände ist folgender: Tom. 1. Nouvelles et Nouvelles Nouvelles. Tom. 2. Numa Pompilius. Tom. 3 et 4. Théâtre. Tom. 5. Ekstase, et Eliezer et Nephtaly. Tom. 6 et 7. Gonzalve de Cordoue. Tom. 8. Fables et Guillaume

laume Tell. Tom. 9. 10. 11. Don Quichotte de la Manche. Tom. 12 et 13. Galatée, et petites Pièces.

Der unterzeichnete Verleger, welcher seinerseits an Druck und Papier nichts gespart hat, die Gefälligkeit dieses Werks zu erhöhen, hofft es dadurch gemeinnütziger zu machen, daß er die Pränumeration zu dem höchst billigen Preis für alle 13 Theile 5 Thlr. 8 Gr. Säch. setzt, und den Liebhabern, die Pränumeranten sammeln wollen, noch auf 5 Exemplare das 6te gratis giebt, welches Frey-Exemplar aber einzig und allein nur von ihm selbst und keiner andern Buchhandlung zu fordern und zu erhalten ist.

Die sämmtlichen 13 Bände, welche alle Werke Florians enthalten, sind bereits fertig gedruckt, und für übersandte Pränumeration von 5 Thlr. 8 Gr. erhält man das complete Werk sogleich. Der Pränumerations-Termin dauert bis Ende Decembers 1811, und nach ihm tritt der Ladenpreis mit 8 Thlr. wieder ein.

Leipzig, im Januar 1811.

Gerhard Fleischer der Jüngere.

Obiges ist in Halle in allen Buchhandlungen zu haben.

Es soll auf Antrag der beyden Vor- und resp. Nebenvormünder der von der verstorbenen Vornmeister Wittwe Johanne Marie Heidrich allhier hinterlassenen drey minorennen Kinder, der von nun gedachter Wittwe Heidrich hinterlassene Nachlaß, bestehend in Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Wäsche und Leinenzeug, auf den

eilften März dieses Jahres Nachmittags von zwey bis vier Uhr

und folgende Tage an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung im Preussischen Courant von mir öffentlich in dem hinterm Rathhause belegenen Heidrichschen Hause versteigert werden.

Halle, den 22. Februar 1811.

V. C.

Der Distrikts-Notarius Voigt.

Es soll das allhier in der Varfüßerstraße sub Nr. 124 belegene, in gutem Zustande sich befindende Haus mit Sieben Stuben, Sechs Kammern, Zwey Küchen, Einem Keller, Bodenraum, Zwey Holzställen, Einem Hofe, auch Einfahrt und gutem Brunnenwasser versehen, nebst Einem Garten, worin Ein Lusthaus befindlich, aus freyer Hand verkauft werden, und es werden daher Kauflustige ersucht, sich auf den 15ten März d. J. Vormittags um 10 Uhr in meiner allhier nahe am Siedehause sub Nr. 655 belegenen Wohnung einzufinden, um ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach geschעהener Erklärung und Einwilligung der Eigenthümerinnen dies Grundstück zugeschlagen werden wird. Uebrigens kann solches täglich in Augenschein genommen werden, und man sich dieferhalb bey den beyden darin wohnenden Demois. Wohlfahrt, als Besitzerinnen dieses Hauses, melden.

Halle, den 12. Februar 1811.

G. V. Petermann,
Notarius im Landkanton Halle.

Den 4ten März und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen eine beträchtliche Anzahl roher und gebundener Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften im ehemaligen Vornstädtischen Hause am Sandberge Nr. 266 öffentlich versteigert werden. Verzeichnisse davon sind zu haben bey Herrn Auctions-Commissarius Frießel, Antiquaren Lippert, Mette, Schwie, Weidlich, und Buchhalter Ehrhardt in oben genannten Hause.

Halle, im Februar 1811.

Bev dem Buchhändler K ü m m e l unter dem goldenen Ringe am Markte ist zu haben: Supplement zu dem westphälischen Gesetzbuche, deutsch 20 Gr. dasselbe franz. und deutsch 1 Thlr. 20 Gr. Isenbarts Repertorium über die im Gesetzbulletin des Königreichs Westphalen enthaltenen Gesetze und Königl. Decrete, 2. Aufl. 1 Thlr. 12 Gr. Dielstickers alphabetisches Sachregister zur westphäl. Prozeßordnung, 2. Aufl. 9 Gr.

Maskenball in Halle. Mit obrigkeitlicher Erlaubniß werde ich in dem Saale des hiesigen Weinkellers auf den 4ten März den dritten Maskenball geben. Ich lade alle hiesige und auswärtige Freunde ganz ergebenst dazu ein. Die getroffene Ordnung ist wie vorher. Nur anständige Masken haben Zutritt. Herrn Kastroph senior, wohnhaft in des Seilermeisters Kohl Hause Nr. 267 dicht an der Post, habe ich beauftragt, Domino's kommen zu lassen. Selbige können den Tag vor der Maskerade, früh von 10 Uhr bis Abends 9 Uhr, gegen billige Miethe abgeholt werden. Gute Weine, kalte Speisen, und warme Getränke werden für Jeden, der sie verlangt, bereit seyn. Für Bedienung, Erleuchtung und vorzüglich gute Musik zahlt jede einzelne Person 12 Gr. Preuß. Courant. Einlaßbilletts sind bey mir zu bekommen. Der Anfang ist Abends um 8 Uhr.

Halle, den 14. Februar 1811.

J. S. Döhring,
Weinhändler hieselbst.

Zu der bevorstehenden Redoute sind bey mir, außer Domino's, folgende Masken zu haben: Spanier, Tyroler, Mamelucken, Türken, Römer, Ritter u. dgl. m. Sie sind sämmtlich von Seide, mit reicher Gold- und Silberstickerey versehen.

Graschhoff,
im ehemaligen Stryk'schen Hofe.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß den 4ten März d. J. und folgende Tage, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, auf dem hiesigen Leihhause eine Auction von den in den Monaten September, October, November und December 1809 verpfändeten und bis jetzt nicht erneuerten Pfändern gehalten werden soll. Es werden daher alle diejenigen, so dergleichen daselbst haben, hierdurch aufgefodert, solche vor Ablauf dieser Frist und zwar spätestens bis zum Freytage vor der angesetzten Auction zu erneuern, widrigenfalls selbige gerichtlich werden verkauft werden.

Halle, den 26. Januar 1811.

Leihhaus-Direction.